

1299  
24.4.10

**H**oldseliges Bankfurt : Du Hure  
huldigst - dem *falschen* - Gott!  
Heb' - die Hand - zum Schwure:  
Bank - *und* Gott sind - bank-rott!

Dem Satan - Dein Sinnen und Trachten  
gilt ! Wàs *An*-stand hat, rauft  
sich - die Haare, o Hure : Frachten  
voll Goldes, *dass* Du - ver-kaufst

hast - Dein Volk, (Mutter, Vater,  
Kind!) - *fuhrst* - Du - ein!  
Führst uns - rührend - zum Krater,  
der - kommt, o - Du - mein - Schwein!

Ich liebe Dich, Hure ! Er-höre  
mich - und gebäre mir - *Geld!*  
Dann *halt* ich mein *Maul* - und schwöre  
aufs Neue - "Treue" - in dieser Welt,

wo offenbar - Alles - zur „Ware“  
wird : auch "Wahr-heit", auch - ich!  
Bänker, der *ich* bin : Fahre  
zur Hölle ! Opfere - Dich!

Schlacht' - und ver-achte - den Se-her  
nicht ! Leiste - den - Schwur!  
Dann *nä-herst* - dem Gali-lé-er  
du dich - und *nährst* - den Geist

der  
Natur  
!



1,1 *Holdseliges Bankfurt*: kleiner Scherz mit Hölderlins Hymne auf Stuttgart. Ein jubelnder Ausruf, den wir uns auf heutige Städte ohne Ironie kaum noch vorstellen können!

2,1 *Du Hure/ huldigst - dem falschen - Gott*: Die Gott-Mensch-Beziehung in den besten Bildern von “treuer Braut” und “freudigem Bräutigam” und in den schlimmsten von “Hure und zornigem Bräutigam”, ist altes Gedankengut. Jes. 1,21 “Dass die treue Stadt zur Hure geworden ist ...” Auch hier wird die Braut als “Stadt” und “Gemeinde Gottes”, als “Ecclesia” und “Synagoge” begriffen, im besten Fall als “Himmlisches Jerusalem”, im schlimmsten als Hurusalem!

Weil wir keinen Gott haben, darum haben wir Götter. Wenn *Gott* “Geist” ist (Joh. 4,24), dann sind *Götter* “Geistlosigkeit”!

4,1 *Ich liebe Dich, Hure*: Es hätte keinen Sinn, die Banken zu verteufeln. Sie haben nur darum Macht und sind gar so schamlos, weil wir selber schamlos und geldgierig sind! Diese Haltung gilt es als erstes zu ändern! Alles andere ist Sündenbock-Mentalität, die *nie* zu einer dauerhaften Veränderung führt!

6,3f *Dann nü-herst - dem Gali-lé-er/ du dich - und nährst - den Geist/ der/ Natur*: in aufgeklärten Kreisen ist ein Widerspruch zwischen Christentum und Naturschutz konstruiert worden. Der zentrale Satz des Vorwurfs lautet: “Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als einen Mann und ein Weib. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und **füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Eden kriecht.**” (1 Mos. 27ff, Hervorhebung nur hier)

Ohne Zweifel: Das ist das Bild des Herrschers! Das ist *Altes* Testament!

Der Geist Christi ist anderer Art: Mehr noch als im Tempel ist Christus im Freien und “lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen.” (Mt. 6,28f).

Diese Andacht ist mit “Herrschen” und “Untertan-machen” völlig unvereinbar!

Die Kritiker haben natürlich recht. Die Heiligen Schriften müssten nach Jahrtausenden endlich ausgemistet und von Grund auf erneuert werden: die christlichen wie die islamischen und jüdischen!

Es hat mir lange gedauert, bis ich zu dieser schlichten Einsicht kam: Wenn *naturus* bedeutet: “ich bin eben im Begriff, geboren zu werden”, wenn *Geburt* “Zeugung” und *Zeugung* “Liebe” bedeutet, dann heißt das

**“Natur” und “Liebe” sind eins!**

Das ist eine herbe Liebe, die auch “Leiden” und “Tod” bejaht!

Die Hure befand sich auf Jungfernfahrt, bevor sie versank!  
Kein Zweifel: Bankfurt ist das himmlische Jerusalem!

Dies ist die einzige Botschaft des wesentlichen Christentums:

**Gott ist Liebe!**  
(1Joh. 4,16)

Diese Liebe ist absolut. Sie beugt sich auch nicht vor dem Tod!

Mit einem Funken Logik schließen wir:  
Wesentliches Christentum steht nicht im Gegensatz zur Natur! Es ist ihr tiefster Sinn!

Sie *war* Widernatur: aber nur, weil Christi Botschaft in den Sog der Metaphysik geraten und zu einem platten Platonismus verkommen ist: eine wüste Jenseits-Spekulation - und von Liebe: keine Spur!  
In Wahrheit hat Christus Gott auf die Erde geholt und im Nächsten wiedererkannt! Das ist Präsenz!

Erst im wesentlichen Christentum wird die Liebe zur Natur, d.h. die Natur selber, “wesentlich”!